

DIE RUGA

GRÄTZELZEITUNG AUS DER
RUTHNERGASSE

IN DIESER AUSGABE:



**TREFFPUNKT RUGA - DA TUT SICH WAS
SCHWÄNE KREISELTEN IN DER RUGA
IMMER NOCH ÄRZTE-MANGEL IM GRÄTZEL**

Aus dem Inhalt:

Aus dem Inhalt/Vorwort Redaktion	Seite 2
Mieterbeirats-Informationen	Seite 3
Zunehmender Vandalismus auf den Parkplätzen	Seiten 3 - 4
Treffpunkt Ruthnergasse – da tut sich was	Seiten 4 - 6
Neue Kartenspielrunde in der RUGA	Seiten 6 - 7
Falsche Ansprechperson / Laubsauger-Randale im Winter. Ist das nötig?	Seite 8
Frau RUGA aus dem Gemeindebau / Immer noch Ärzte-Mangel im Grätzel	Seiten 9 - 10
Glatteis – wieder Chaos im Gemeindebau	Seiten 10 - 11
Eine tolle Initiative im Jugendzentrum Marco Polo	Seite 11
Köstlichkeiten für das neue Jahr	Seiten 12 - 13
Informations- und Kommunikations-Treffpunkt Ruthnergasse	Seite 14
Verloren – gefunden / Die unendliche Müllgeschichte	Seiten 15 - 17
Treffpunkt Ruthnergasse - Grätzelgeschichten	Seiten 17 - 19
Schwäne kreiselten in der RUGA	Seiten 19 - 20
Thoma HALAC rettet die RUGA vor der Sintflut	Seite 20
Bezirksmuseum Floridsdorf / Programm	Seite 21
Unentgeltliche Firmenvorstellungen / Aus der RUGA-Tausch-Ecke	Seiten 22
Unentgeltliche Firmenvorstellungen	Seiten 23 - 24

Die RUGA gibt es auch im Internet: www.radio-ruthnergasse.at www.treffpunkt-ruthnergasse.at.

Nicht gekennzeichnete Fotos & Artikel: Autorin/Copyright Gabriele Schellig (Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung).

Liebe Leserinnen und Leser!

Bei meinem **Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse** tut sich einiges.

Da ich unter der Woche **jeden Tag am Nachmittag geöffnet** habe, nützen viele Menschen diese Gelegenheit, bei mir zum Plaudern oder auf einen Kaffee reinzuschauen.

Manche haben eine Frage oder benötigen Unterstützung bei einer Beschwerde z. B. an Wiener Wohnen, da helfe ich natürlich gerne weiter.

Viele Menschen bringen mir auch **Sachspenden für meine zahlreichen Sozialprojekte** und meinen **Dauerflohmarkt**. Ich sammle Kleidung,

Tierfutter etc. und gebe es an Menschen weiter, die diese Dinge dringend benötigen. Manches wird gegen eine geringe Spende im Flohmarkt weitergegeben. Mehr darüber in dieser Ausgabe.

Treffpunkt Ruthnergasse - ein **Raum zum Zusammenkommen** und **für viele Ideen**. Schauen Sie doch einmal vorbei! Vereinsmitgliedschaft ist nicht nötig!



Gabriele Schellig
Herausgeberin, Vereinsobfrau
Treffpunkt RUGA, Obfrau
Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60

Tel. 0664/36 19 782
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at



Die Sprechstunden Ihrer ehrenamtlich tätigen Mieterbeirätin der **Ruthnergasse 56-60** finden im privaten Vereinslokal von **Treffpunkt Ruthnergasse (Ruthnergasse 56/Stiege 2)** statt:

jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr: Tel. 0664/36 19 782, Frau SCHELLIG. Bitte um telefonische Terminvereinbarung.

Meine Tätigkeit als **Mieterbeirätin** für unsere Wohnhausanlage ist **ehrenamtlich**. Ich bekomme **kein Gehalt oder sonstige Vergütungen**, stehe auch in **keiner arbeitsrechtlichen Verbindung** mit **wohnpartner** oder **Wiener Wohnen**. Ich bin eine **Privatperson**, selbst **Bewohnerin der Ruthnergasse 56-60** und helfe, wenn Sie Probleme mit Wiener Wohnen haben, wenn Sie ein Formular ausgedruckt brauchen oder eine Auskunft benötigen. **Nachbarschaftshilfe** ist für Ihre Mieterbeirätin und meinen **Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse** selbstverständlich. Auch **Fundgegenstände** aus unserer Wohnhausanlage (z. B. Schlüssel) können im Vereinslokal abgegeben werden. Ich schreibe die Gegenstände dann aus, bei Nichtabholung bringe ich sie in die **Fundbox in die Trillergasse**.

Mittlerweile habe ich schon sehr viel zu tun, denn es kommen viele BewohnerInnen - auch aus anderen Wohnhausanlagen - bei mir vorbei, obwohl ich „**nur**“ für die **Ruthnergasse 56-60** die Funktion als **Mieterbeirätin** ausübe. Ich bemühe mich natürlich immer, Hilfe anzubieten. Danke für das Vertrauen!

Mein **Vereinslokal DIE RUGA** in der **Ruthnergasse 56-60/Stiege 2** ist **werktags Montag bis Freitag** in der Kernzeit **von 16.00-18.00 Uhr** geöffnet. Das Lokal, für das ich Miete bezahlen muß und alle Vereinstätigkeiten werden **aus Spenden bzw. von mir privat** finanziert.

ZUNEHMENDER VANDALISMUS AUF DEN PARPKLÄTZEN:

Viele MieterInnen von **Parkplätzen** in unserer Wohnhausanlage sind zu mir als **Mieterbeirätin** gekommen und haben sich über zunehmenden **Vandalismus** dort und die vielen **Einbrüche** beschwert. Auch **Autodiebstähle** haben sich in den letzten Jahren dort ereignet. Es wurden schon mehrmals die Schranken umgefahren oder beschädigt. Besonders ärgerlich ist es, wenn Fremde sich unberechtigt auf die gemieteten Parkplätze stellen.

Vor einigen Monaten ereignete sich auf einem Parkplatz ein Unfall, bei dem ein Fahrer ein anderes parkendes Auto rammte und einen **Totalschaden** verursachte.

Daher sprechen sich viele MieterInnen für die Installation von **Kameras oder Videoüberwachung** aus. Wiener Wohnen hat diese Maßnahmen in den letzten Jahren immer wieder verweigert. Teilweise mit Hinweis auf Datenschutz und teilweise mit dem Argument, dass das auch nichts bringt.

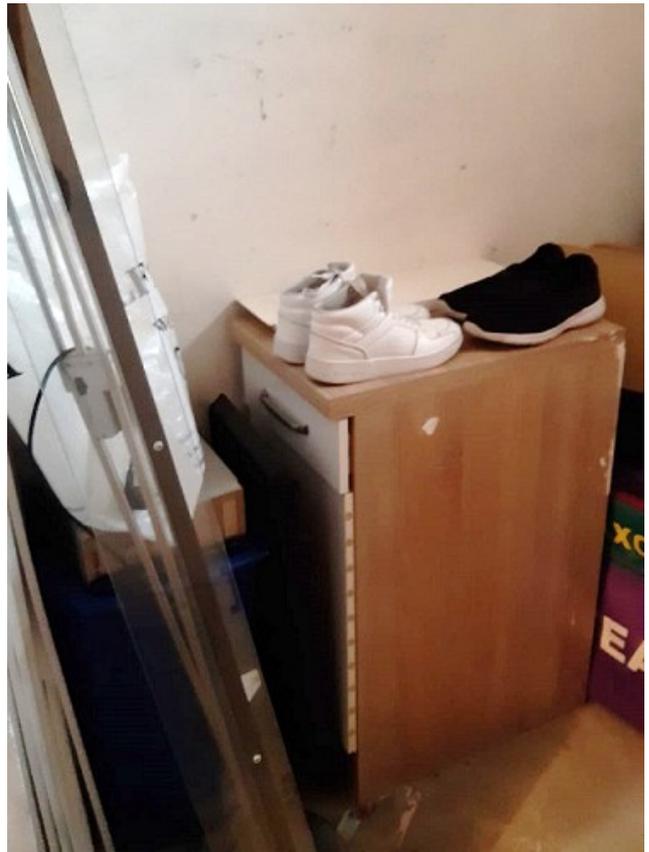
Auch in den Kellervorräumen und in den Fahrradabstellräumen in unseren Stiegen spielt es sich ab. Da werden ganze Wohnungseinrichtungen, Autoreifen und mehr einfach abgestellt, um sich den Weg zur Mülldeponie zu ersparen. Kaum sind die Gegenstände von Wiener Wohnen entsorgt, steht schon der nächste Krempel dort. Auf manchen Stiegen innerhalb eines Tages.



Mit dem Sperrmüll aus manchen Kellern könnte man ganze Wohnungen einrichten

Verständlich, dass die MieterInnen genug haben, für die Ignoranz der anderen zu zahlen, denn die Entsorgung und Reinigung der Räume wird über die Betriebskosten finanziert, das zahlen auch jene, die ihren Dreck ordentlich entsorgen.

Oft genug ist es auch schon vorgekommen, dass sich jemand im Keller häuslich niedergelassen und dort geschlafen hat. Teilweise unter Hinterlassung von Müll oder Nutzung des Kellers als Klo.



Für manche ist der Keller offenbar ein zusätzliches Zimmer

Ihre Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60 hat zugesagt, eine Unterschriftenliste im Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse aufzulegen, um das Interesse zu diesem Anliegen zu evaluieren.

Bis 20. Februar 2024 kann man sich in die Liste eintragen. Sollte das Interesse zu gering sein und zuwenig Unterschriften zustandekommen, wird der Wunsch nach Kameras nicht an Wiener Wohnen weitergeleitet.

TREFFPUNKT RUTHNERGASSE – DA TUT SICH WAS:

Der privatorganisierte Verein **Treffpunkt Ruthnergasse** hat sich **Nachbarschaftshilfe zum Ziel** gesetzt. **Treffpunkt Ruthnergasse** ist mittlerweile Ansprechpartnerin für viele Probleme

und gern genutzter Ort für Zusammenkünfte und neue Ideen!



Das Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse

Eine der vielen Aktivitäten des Vereins ist ein **Dauerflohmart im Vereinslokal**. Dabei werden Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug, Tierfutter etc. gesammelt und gegen eine geringe Spende angeboten.



Gemütliche Ecke zum Plaudern im Vereinslokal

Ich konnte ich auch **Spielzeug** an eine Pflegemama weitergeben und viele schöne und auch praktische Dinge, die man sich so vielleicht nicht leisten könnte, finden bei meinem Flohmarkt und in der **Verschenk-Ecke** rasch AbnehmerInnen.



Die Schaufenster sind immer wieder neu geschmückt

Viele Dinge werden aber auch verschenkt. So habe ich von einer **netten Mieterin** von der **Stiege 2** wieder eine Hundefutter-Spende bekommen, die ich gleich weitergeben konnte. Viele Menschen leiden unter der Teuerung und können sich nicht einmal mehr Lebensmittel kaufen, auch wenn sie noch so eisern sparen. Da trifft es sich gut, dass eine Lebensmittelretterin mich öfters beliefert, auch diese Lieferungen sind schnell weitergeben.



Der Dauerflohmart von Treffpunkt Ruthnergasse

Besonders schön finde ich, dass immer mehr Menschen aus unserer Wohnhausanlage, aber auch aus der Umgebung, Dinge, die sie nicht mehr benötigen, bei mir vorbeibringen. Von **Wolfgang, dem Taxifahrer aus unserer Wohnhausanlage** z. B. habe ich schon viele praktische Sachen zum Weitergeben bekommen.

Eine **Mieterin der Stiege 19** meinte, sie unterstütze meine Aktionen gerne „**wir sammeln für Sie**“. Dankeschön.

Das Sammeln der Sachspenden unterstützt auch das **RUGA-Müllreduzierungsprojekt**. Weniger Sachen im Müll führen langfristig zu niedrigeren Müll- und Entsorgungsbeühren.

Man muß auch nicht alles wegwerfen. Irgendwer freut sich immer über eine **warme Jacke, schöne Schuhe** oder **die lang gesuchte CD**.

Spenden bitte nur im Vereinslokal **DIE RUGA, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2**, abgeben (Montag bis Freitag 16.00-18.00 Uhr) oder mich anrufen: **Frau SCHELLIG, Tel. 0664/93 14 31 40**.

Danke vielmals an alle, die meinen privaten Verein und meine Aktivitäten so toll unterstützen!

NEUE KARTENSPIELRUNDE IN DER RUGA:

Ich freue mich ganz besonders, dass sich im Vereinslokal **DIE RUGA** endlich eine **Tarock-Runde** gefunden hat.

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr können interessierte MitspielerInnen gerne vorbeischauen (Zwanzigerrufen).

Bei genügende SpielerInnen besteht auch die Möglichkeit, die **Schnaps- oder Jollykarten** glühen zu lassen oder beim **UNO** die GegnerInnen zu besiegen. Auch Brettspiele sind reichlich vorhanden. Und wer „nur“ zum **Plaudern** oder auf einen **Kaffee** vorbeikommen möchte, ist herzlich willkommen.

Das **Computercafé mit Thomas HALAC** am Mittwoch gibt es auch in Zukunft. Wer also Hilfe in der **Computerlandschaft** benötigt, bekommt sie natürlich weiterhin. Bitte vorher um kurze telefonische Anmeldung.

„**Niemand muß alleine zu Hause sitzen**“ wird auch 2024 das Motto der Aktivitäten von Treffpunkt Ruthnergasse sein. Und da ist mittlerweile viel los in der **RUGA!**

DIE RUGA – nicht nur ein Vereinslokal, sondern ein Raum zum Zusammenkommen und für viele Ideen! Infos und Anmeldung für das Computercafé: **Frau SCHELLIG, Tel. 0664/93 14 31 40.**



NEU: DIE RUGA **KARTENSPIEL-RUNDE**

jeden Mittwoch, **16.00 – 18:00 Uhr**

Vereinslokal DIE RUGA
Ruthnergasse 56/Stiege 2, 1210 Wien

Eine kleine, aber feine **Tarockrunde** hat sich in der **RUGA** schon gefunden, MitspielerInnen sind immer willkommen!

Wer möchte, kann beim Schnapsen, Jolly oder Uno die Karten glühen lassen und zum Plaudern oder auf einen Kaffee vorbeischaun.

DIE RUGA – ein Raum zum Zusammenkommen und für viele Ideen!

Info: Frau SCHELLIG, Tel. 0664/93 14 31 40.

FALSCHER ANSPRECHPERSON:

Ich habe es bereits in mehreren Ausgaben der RUGA geschrieben:

Der **privatorganisierte Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse** steht in **keinem Zusammenhang mit wohnpartner oder Wiener Wohnen**.

Da immer wieder **fälschlich angenommen** wird, Treffpunkt Ruthnergasse und andere Institutionen oder Lokale **„gehören zusammen“**, hier nochmals die **Richtigstellung**: Treffpunkt Ruthnergasse wird nur aus **privaten Mitteln** finanziert, bekommt kein öffentliches Budget oder Subventionen. Auch die Miete und alle Ausgaben für das Vereinslokal werden von der **Vereinsobfrau privat finanziert**.

Auch das „Grätzlzentrum Floridsdorf“ in der Ruthnergasse/Schicketanzgasse (Organisation wohnpartner) steht in keinem Zusammenhang mit Treffpunkt Ruthnergasse.

Daher ersuche ich um Verständnis, dass ich telefonische und schriftliche Anfragen, die ich immer wieder betreffend **Vermietung des Grätzlzentriums Floridsdorf für private Geburtstagsfeiern etc. bekomme, nicht beantworten kann.**

Leider kommt es durch den seit einiger Zeit geführten Namenszusatz **„Grätzlzentrum“** immer wieder zu Verwechslungen mit meinem **„Grätzlverein“**, der seit seiner **Gründung mit Aktivitäten für das Grätzl im Einsatz ist.**

LAUBSAUGER-RANDALE IM WINTER. IST DAS NÖTIG?



Am **28. Dezember 2023** wurden viele BewohnerInnen unserer Wohnhausanlage durch heftigen Lärm geweckt.

Die Müllabfuhr war es nicht, auch der Polizeihubschrauber kreiste diesmal nicht um unsere Häuser, der Lärm kam von **Laubsaugern!**

Wiener Wohnen hatte den Frühjahrsputz offenbar kurzerhand in den Winter verlegt und ließ das wenige Laub in den Wiesen entfernen.

Mit Donnergetöse und einer ziemlichen Geschwindigkeit fuhr der riesige Laubsauger auf unseren Wiesen entlang, daneben wanderte noch ein Mitarbeiter mit einem Laubbläser durch die Gegend.

Dem Vernehmen nach hat man einzelne Igelfamilien mit gepackten Koffern ihr Winterquartier verlassen gesehen. Sie glaubten, der Frühling hätte bereits jetzt laut an ihre Tür geklopft.

Muß das sein? Die paar Blätter hätten auch noch bis zum Ende der kalten Jahreszeit liegen bleiben können. Dient das Laub doch auch als Unterschlupf für viele Nützlinge, von denen wir im Gemeindebau ohnehin nur mehr wenige haben.

FRAU RUGA AUS DEM GEMEINDEBAU:

Aungeblich haum de Leit ka Göd und kennan si nix leisten. Waun i in de Mistkibln schau, wos do weggschmissn wird, dann kaun i des net recht glauben!



Illustration: Gernot GLASL, 2013 + 2017
Text: Gabriele SCHELLIG

IMMER NOCH ÄRZTE-MANGEL IM GRÄTZEL:

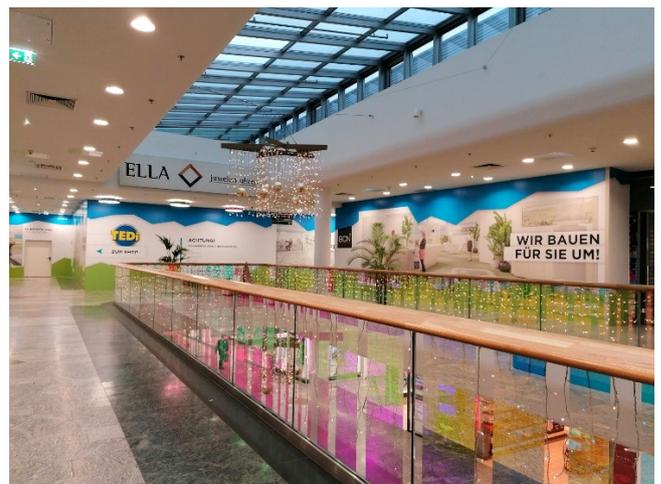
Bereits vor Monaten sind **drei praktische ÄrztInnen** in unserem Grätzel in Pension gegangen. NachfolgerInnen sind nicht in Sicht, man hört auch nicht, wie es aktuell um dieses Thema steht.

Bezirksvorsteher Georg PAPA hat uns ja im Sommer 2023 informiert, dass die **ÖGK - Gesundheitskasse** eine Gruppen- und eine Einzelpraxis ausgeschrieben hätte.

Mit einer Ärztin, die gerne eine Praxis bei uns eröffnen würde, hatte er auch Kontakt, es gibt allerdings keine geeigneten und vor allem leistbare Räumlichkeiten.

Mittlerweile haben sich viele BewohnerInnen der **Wohnhausanlage Ruthnergasse 56-60 und Umgebung** andere ÄrztInnen gesucht. Viele müssen aber lange und beschwerliche Wege auf sich nehmen, um zu ihren Medikamenten und Verschreibungen zu kommen. Manche suchen immer noch, denn die vorhandenen Ordinationen nehmen oft keine neuen PatientInnen an.

Im Grätzel wird viel gebaut, wo werden die neuen BewohnerInnen zum Arzt gehen? Auch im neuen **Stadtteil Neu Leopoldau** sucht man vergeblich nach einem Arzt oder einer Ärztin.



Kommt jetzt ein Ärztezentrum in der SCN oder doch nicht?

Für **eine Arztpraxis bei uns im Grätzel** bräuchte es ein großes, barrierefreies Lokal mit allen sanitären Einrichtungen.

Ein ideales Lokal wäre jenes **Ecke Schicketanzgasse/Ruthnergasse**. Mit **350 m² groß genug** und es ist auch **barrierefrei**. Leider ist es wohl längerfristig vermietet. Ein weiteres Lokal dieser Art oder andere geeignete Räumlichkeiten sind leider schwer aufzutreiben.

Warum setzen sich nicht die **Floridsdorfer PolitikerInnen** aller Parteien mit den Verantwortlichen (Gesundheitskasse etc.)

zusammen und kämpfen über die Parteigrenzen hinweg für eine bessere ärztliche Versorgung in Floridsdorf. Auch **Wiener Wohnen** als Hausverwaltung mit sozialer Verantwortung muß ins Boot geholt werden, ebenso die **gemeinnützigen Wohnbauträger**.

Der **Bedarf an ärztlicher Versorgung** wird nicht weniger werden in den nächsten Jahren. Die Menschen im Grätzel werden älter, dem Vorsorgegedanken soll man vermehrt Rechnung tragen und der Zuzug durch die rege Bautätigkeit rund um die Ruthnergasse machen neue Kassen-Arztpraxen dringend erforderlich. Neben den **praktischen ÄrztInnen** stehen auch noch **KinderärztInnen, OrthopädInnen** und **InternistInnen** auf dem Wunschzettel der Menschen, mit denen wir laufend im Gespräch sind.

Lange Zeit gab es Gerüchte, dass im **Einkaufszentrum SCN** ein Ärztezentrum entstehen sollte, aber das ist schon Monate her und dem Augenschein nach tut sich hier nicht viel. Die Ankündigungen „**Wir bauen für Sie um**“ können alles bedeuten. **DIE RUGA-Redaktion** hat die Geschäftsführung des SCN angeschrieben, und wartet auf eine Antwort.

Auch an **Herrn Bezirksvorsteher Georg PAPAI** haben **Gabriele SCHELLIG** und **Thomas HALAC** eine schriftliche Anfrage betreffend des aktuellen Standes geschickt.

Die gute Nachricht: Eine Praxis eines **Hautarztes** hat soeben in der **Brünnerstraße beim KH Nord** eröffnet. Die schlechte: es ist keine Kassen-, sondern eine **Wahlarztpraxis**. Hier muß man die Behandlung bezahlen und die Rechnung bei der Krankenkasse einreichen.

GLATTEIS – WIEDER CHAOS IM GEMEINDEBAU:



Der Unfallort - ein Gehsteig in Betreuung der Haus- & Außenbetreuung um 10:48 Uhr. Spiegelglatt, kaum gestreut.

Der **Schneefall im Dezember 2023** sorgte bereits für Chaos in unserer Wohnhausanlage. Die von der **Haus- & Außenbetreuung** bzw. einer von ihr beauftragten Subfirma zu reinigenden Flächen blieben ungesäubert und wurden zur Sturzfolge. Und das auch Tage nach dem Schneefall – trotz mehrerer Urgezen durch MieterInnen und Mieterbeirätin.

Am **Dienstag, 23. Jänner 2024** waren die Gehsteige und Hauszugänge in unserer Wohnhausanlage spiegelglatt. Der Wetterbericht hatte bereits am Vorabend vor dem einsetzenden Glatteis gewarnt.

Die Flächen in Betreuung der **HausbesorgerInnen** waren bereits am frühen Morgen tadellos geräumt, auf den Flächen der **Haus- und & Außenbetreuung** konnte man keinen Fuß setzen, so spiegelglatt waren diese. Wer in die Arbeit mußte, war arm dran und bewegte sich über Wiesen (wo vorhanden) und wie auf rohen Eiern fort. Trotzdem berichteten mir MieterInnen von mehreren Stürzen.

Um **10:45 Uhr** wurde ich über einen Sturz eines Mieters vor einer Stiege informiert, er hatte sich verletzt und konnte nicht mehr aufstehen. Die Rettung mußte gerufen werden.

Auch um diese Uhrzeit waren die Gehsteige im Unfallgebiet und drumherum spiegelglatt, gestreut war äußerst unzureichend, Splitt lag weitläufig verteilt auf den Flächen oder auch gar nicht. Auch die Mieterbeirätin hatte Mühe, über die eisglatte Fläche zur betroffenen Stiege vorzudringen. Wieso schaffen es unsere HausbesorgerInnen, einen ordentlichen Winterdienst zu leisten und Wiener Wohnen nicht?

Die Mieterbeirätin telefonierte den ganzen Vormittag in dieser Angelegenheit mit Wiener

Wohnen, meldete den Unfall und ein Mitarbeiter der Haus- & Außenbetreuung wird mit der Subfirma die versicherungsrechtliche Seite abklären. Schließlich steht dem verletzten Mieter eventuell auch ein Schmerzensgeld zu.

Damit ist es aber nicht getan, **Wiener Wohnen** muß dafür sorgen, dass Firmen beschäftigt werden, die die **geforderte und bezahlte Arbeit** auch leisten können!

Eine Anfrage geht auch an das Büro der **Wohnbaustadträtin**. Es kann ja nicht sein, dass wir MieterInnen **hohe Betriebskosten** bezahlen und dann bei Schnee und Eis das Haus nicht verlassen können, weil nicht geräumt wird. Da muß schleunigst was geschehen!

EINE TOLLE INITIATIVE IM JUGENDZENTRUM MARCO POLO:

Im Jugendzentrum **MARCO POLO im Nittelhof** wurde von Jugendlichen eine „**BABY-BOX**“ ins Leben gerufen. Das ist eine Box für alle, die sich Babysachen nicht oder kaum leisten können. Die darin enthaltenen Dinge können unbürokratisch und anonym mitgenommen werden.

Am **Samstag, 20. Jänner 2023** wurde die **Baby-Box** mobil und wanderte zum Franz Jonas-Platz, um die Initiative dort vorzustellen. Natürlich konnte man sich Babysachen aus dem vielfältigen Angebot der Box mitnehmen bzw. sich informieren, wie und wo man spenden kann (Windeln, Babynahrung etc.).

Infos: Tel. 0676/897 060 953



Foto: JUMP - Jugendzentrum Marco Polo

KÖSTLICHKEITEN FÜR DAS NEUE JAHR:

Der Januar ist bereits vergangen, und wir haben das neue Jahr mit offenen Armen begrüßt. Seit Jahresbeginn haben wir hart gearbeitet, um Ihnen ein außergewöhnliches Geschmackserlebnis zu bieten. Auch in diesem Jahr können Sie sich auf viele neue, köstliche Speisen freuen.

Unser Ziel war es, eine vielfältige Auswahl an Speisen zu kreieren, die den unterschiedlichsten Geschmäckern gerecht werden. Von **vegetarischen Leckerbissen** wie Tagliatelle all'arrabbiata bis hin zu **herzhaften Klassikern** wie Fleischpalatschinken in Paprikasauce und süßen Hauptspeisen wie unserem beliebten Kaiserschmarren – unser **Katalog für 2024** lässt keine Wünsche offen. Die bewährten Favoriten bleiben natürlich weiterhin im Katalog.

Neben dem Anbieten köstlicher Speisen sind wir stolz darauf, unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit fortzusetzen. Wir setzen auf **umweltfreundliche Verpackungen**, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Unser Einsatz für regionale Zutaten und Produzenten bleibt ein fester Bestandteil unserer Philosophie.

Mit der Einführung unseres **neuesten Katalogs im April 2024** laden wir Sie herzlich ein, unsere neuen Speisen zu entdecken und sich von ihrer Vielfalt und Qualität überzeugen zu lassen.

Unser **Winterangebot** ist zudem noch bis **Ende Februar** erhältlich. In diesem **Angebot** finden Sie neben besonderen Spezialitäten, die Ihnen die kalte Jahreszeit versüßen, auch wertvolle Tipps, die Sie entspannt durch den Winter bringen. Lösen Sie unser Rätsel und sichern Sie sich Ihre Gratis-Speise!

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und freuen uns darauf, Sie auch in diesem Jahr mit unseren neuen Speisen zu begeistern. Lassen Sie uns gemeinsam das **Jahr 2024** mit köstlichen Geschmackserlebnissen begrüßen und die Freude am Genuss teilen!

Die Kolleg*innen vom Speisenzusteller des Wiener Roten Kreuzes erreichen Sie unter:

Tel: +43/1/79 5 79 - E: info@speisenzusteller.at; Onlineshop: www.speisenzusteller.at

Für Medizinprodukte kontaktieren Sie bitte:

Tel: +43/1/ 934 35 36 - E: medizinprodukte@wrk.at; Onlineshop: www.medizinprodukte.wrk.at

Winter Angebot

 01/79 5 79
 www.speisenzusteller.at

NEU:
Alle Speisen in
nachhaltigen
BIOPAP®-Schalen



**WIENER ROTES KREUZ
DER SPEISENZUSTELLER**



Text: WRK, Foto: WRK/M. Hechenberger

INFORMATION- UND KOMMUNIKATIONS-TREFFPUNKT RUTHNERGASSE:



Das Vereinslokal des Nachbarschaftsvereins **Treffpunkt Ruthnergasse** entwickelt sich immer mehr zu einem **Gemeinschafts- und Kommunikationszentrum**. Hier kommt man gerne zum **Plaudern** oder **Kartenspielen** zusammen. **Beratungen**, wenn es beim Kontakt mit Wiener Wohnen oder anderen Institutionen ruckelt, werden auch angeboten.

Ein **Dauerflohmart** und eine **Verschenk-Ecke** laden zum Stöbern. Viele soziale Projekte, wie das **Müllreduzierungs-Projekt**, kann man hier unterstützen.

Das Angebot von Treffpunkt Ruthnergasse:

Ankündigung von Veranstaltungen im Schaufenster des Vereinslokals und/oder in der monatlichen Grätzelzeitung **DIE RUGA**, natürlich gratis.

Vorstellungen von Vereinen bzw. kleinen Firmen im **Infoschaufenster** bzw. in der **RUGA**.

Auflegen von Flyern mit Angeboten, die für unsere BesucherInnen interessant sind.

Organisation von Aktivitäten im Vereinslokal wie Treffen, Kartenspielerunden etc. Keine Vereinsmitgliedschaft nötig!

Für **Kooperationen** mit anderen Vereinen oder Einzelpersonen ist Treffpunkt Ruthnergasse immer offen!

Wer **Workshops** oder **Vorträge** hier abhalten möchte, ist herzlich willkommen. Reden wir uns zusammen!

Kleine Fundgegenstände wie Müllraum- oder Wohnungsschlüssel können bei Treffpunkt Ruthnergasse in der **RUGA** abgegeben werden.

Oder Sie werfen sie einfach in den **Mieterbeiratspostkasten vor Stiege 8** ein. Die Mieterbeirätin macht einen Aushang. Sollten die Gegenstände nach einer Frist nicht abgeholt werden, dann kommen sie in die Fundbox in der Trillergasse, E-Cards werden zur ÖGK am Franz Jonas-Platz gebracht.

Schaufenstergeschichten: Haben Sie eine interessante historische oder aktuelle Geschichte? Über Ihren Verein, Ihre Firma, Ihre Familie etc.? Interessant sind aktuelle und historische Geschichten. Und Sie müssen nicht unter die Schriftsteller gehen – Treffpunkt Ruthnergasse macht zu Ihren Fotos und Erzählungen die passende Texte!



Viele informative, immer aktuelle Aushänge finden sich im Info-Schaufenster

Dauerflohmart, offener Bücherkasten, Verschenk-Ecke: Hier kann man stöbern und tauschen oder nicht mehr benötigte Dinge bringen.

VERLOREN – GEFUNDEN:

Fundgegenstände wie Schlüssel oder E-Cards werden oft bei mir als **Mieterbeirätin ins Postkasterl vor der Stiege 8** eingeworfen oder im **Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse** abgegeben.

Ich mache dann Aushänge und bringe die **Schlüssel** mit dem Vermerk des genauen Fundortes nach einer Frist in die **Fundbox Trillergasse** bzw. **E-Cards gebe ich bei der Krankenkasse** am Franz-Jonas-Platz ab, da erhalten sie die VerliererInnen wohl am schnellsten wieder retour. Das ist relativ einfach.

Problematischer war es schon bei diesem Fundgegenstand, der unlängst bei mir abgegeben wurde. Es handelte sich um eine **kleine Tasche**. Soweit alles ok. Der Inhalt allerdings stellte die Mieterbeirätin schon vor größere Probleme, denn in der Tasche befand sich offenbar das halbe Leben des Verlierers: Bankomatkarten, E-Card, Personalausweis und einige andere Dinge mehr, bei denen man nicht wünscht, dass sie in falsche Hände geraten. Leider war die Suche nach einer Kontakttelefonnummer in der Tasche vergeblich.

Nachdem mir klar war, dass der Verlierer nach dem Bemerkten des Verlustes zumindest einen sehr viel höheren Herzschlag bekommen würde, wollte ich schnell handeln. Das Prozedere mit der Fundbox dauert zu lange, da hat der Verlustträger schon wieder alle Karten und Ausweise um teures Geld erneuern lassen.

Ich bin also zu einer Filiale der Bank gefahren, von der die Bankomatkarten stammten. Die Bank muß ja über die Daten verfügen und könnte den Kunden anrufen. Den Fund in der Bank abzugeben, gestaltete sich aber zunächst nicht einfach. Man könne die Tasche nicht über Nacht da lassen, besser wäre es, sie zur Fundbox zu bringen etc. etc.

Schließlich hat der Mitarbeiter den Kunden doch kontaktiert. Der hob nicht ab, bei der Ehefrau, deren Bankomatkarte auch in der Tasche war, hatte er dann mehr Glück und konnte ihr vom Fund berichten. Ich nehme an, der Verlierer hat mittlerweile sein Eigentum wieder und paßt in Zukunft wie ein „Haftelmacher“ drauf auf!

DIE UNENDLICHE MÜLLGESCHICHTE:

In unserer Wohnhausanlage war es noch nie so **dreckig** wie jetzt. Es wird einfach alles weggeworfen, egal, ob ein Mistkübel in der Nähe ist oder nicht.

Viele Menschen heben lobenswerterweise den Müll der anderen auf und entsorgen ihn so wie sich das gehört – im Mistkübel. Auch ich bin sehr oft damit beschäftigt, sonst sähe es hier vielleicht noch ärger aus. Doch wie kommt man dazu?

Auch die **HausbesorgerInnen** und **HausbetreuerInnen** in unserer Wohnhausanlage sind ständig mit dem Aufsammeln, Zerschneiden von Kartons und ordnungsgemäßen Entsorgen beschäftigt.



Ein Pfand auf Plastikflaschen würde dieses Problem rasch lösen!

Oft steigen Leute aus dem Auto und werfen ihren Müll ins Gebüsch, statt ihn zu Hause zu entsorgen. Wahrscheinlich fährt das Auto aber auch nicht, wenn Müll auf dem Beifahrersitz liegt, bei der heutigen Technik ist alles möglich.

Es sind auch viele PKWs mit einem Kennzeichen aus Korneuburg oder Mistelbach etc. anzutreffen, deren FahrerInnen einen Schlüssel zu unseren Müllkäfigen haben und dann mitgebrachten Müll säckeweise hier entsorgen. Der kommt wohl aus dem Zweitwohnsitz und müsste dort um teures Geld entsorgt werden. Da kommt man lieber zu uns.

Oft genug findet sich in den Müllcontainern etwas, das da nicht hingehört, z. B. **Schokolade oder Pizzareste im Altpapiercontainer**. Auch wenn die Pizza nach nichts schmeckt, ist sie kein Altpapier!



... und keine Pizza, zumindest nicht im Altpapiercontainer



Ich will keine Schokolade ...

Auch die grünen Mistkübel stellen die Leute vor große Herausforderungen. Den Müll hineinzuworfen, klappt manchmal mangels Überfüllung oder Zielsicherheit nicht. Und der Begriff „voll“ wird bei diesen Mistkübeln offenbar von vielen verschieden definiert.



A bißl was geht immer, oder?



Wenn der Kübel voll ist, bleibt einem ja gar nichts anderes über, oder?



Die richtige Technik ist einfach alles ...

Die grünen Mistkübel sind nicht für den Hausmüll bestimmt.

Die Leute entsorgen hier schon mal gerne säckeweise gebrauchte Katzenstreu, Schachteln, Prospekte, nicht benötigte Privatpost und mehr.

TREFFPUNKT RUTHNERGASSE – GRÄTZELGESCHICHTEN – Serie Teil 71:

DIE STRASSEN IM GRÄTZEL UND UMGEBUNG:

Karl-Biedermann-Gasse:



Benannt seit **1995** nach **Karl BIEDERMANN** (1890 - 1945), Kommandant der österreichischen Heimwehr, Major der deutschen Wehrmacht und Angehöriger des militärischen Widerstands gegen den Nationalsozialismus.

Biedermann gehörte der von **Major Carl SZOKOLL** geleiteten Widerstandsgruppe österreichischer Angehöriger der Wehrmacht

innerhalb des Wehrkreiskommandos XVII an. Im Frühjahr 1945 plante diese die „**Operation Radetzky**“, deren Ziel es war, die Rote Armee bei der Befreiung Wiens zu unterstützen und größere Zerstörungen zu verhindern. Biedermann hätte mit seinen Truppen Schlüsselstellungen in der Stadt besetzen und die Sprengung von Brücken verhindern sollen.

Die für **6. April 1945** geplante Aktion wurde jedoch verraten und Biedermann in der Nacht vom 5. auf den 6. April 1945 verhaftet, vor ein Standgericht gestellt und zum Tode verurteilt. Am **8. April 1945** wurde er zusammen mit zwei weiteren Angehörigen des militärischen Widerstands, **Hauptmann Alfred HUTH** und **Oberleutnant Rudolf RASCHKE**, öffentlich am Floridsdorfer Spitz in Wien gehängt.

Textquellen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Biedermann_\(Widerstandskämpfer\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Biedermann_(Widerstandskämpfer))

GRÄTZELSPAZIERGANG – WIE ES WAR UND WIE ES JETZT IST:

Heute setzen wir unseren Grätzelspaziergang fort und schauen uns an, welche Gebäude sich verändert haben oder schon abgerissen wurden. Dazu verwende ich aktuelle Bilder und zum Vergleich Zeichnungen des **Bezirkschronisten Viktor TRITNER** (mit freundlicher Genehmigung des Künstlers). Schauen Sie selbst.

Erinnern Sie sich noch an die alte Geschäftszeile **Brünnerstrasse/Ecke Frauenstiftgasse**? Da gab es eine Trafik, eine Anker-Filiale, ein Zuckerlgeschäft, einen Pferdefleischhauer, einen Frisör und ein Milchgeschäft, soweit ich mich noch erinnern kann. Im Zuckerlgeschäft war ich als Kind Stammgast – **10 Stollwerk-Zuckerl** um einen Schilling (heute ca. 8 Cent) waren mein bevorzugter Einkauf.

In der **Brünner Straße 11** behauptet sich ein Familienunternehmen auch in den heutigen schwierigen Zeiten. Beim **Holzmann** bekommt man, was man anderswo vergeblich sucht, z. B. Schrauben stückweise und nicht in voluminösen Kilopackungen. Das Personal dort kennt sich aus und findet garantiert die passenden Schrauben oder Dichtungen oder lang gesuchte Kleinteile zum Basteln.



Brünnerstraße/Frauenstiftgasse heute im modernen Stil



Der Holzmann 2023



Der Holzmann anno dazumal aus künstlerischer Sicht



Die "alte" Geschäftszeile Brünnerstraße/Frauenstiftgasse im Jahr 1970, gezeichnet von Viktor Trittner

Die Bilder auf der nächsten Seite zeigen die **Gemeindebauten an der Ecke Mitterhofergasse/Haspingerplatz heute und 1924** aus der Sicht des Bezirkschronisten.



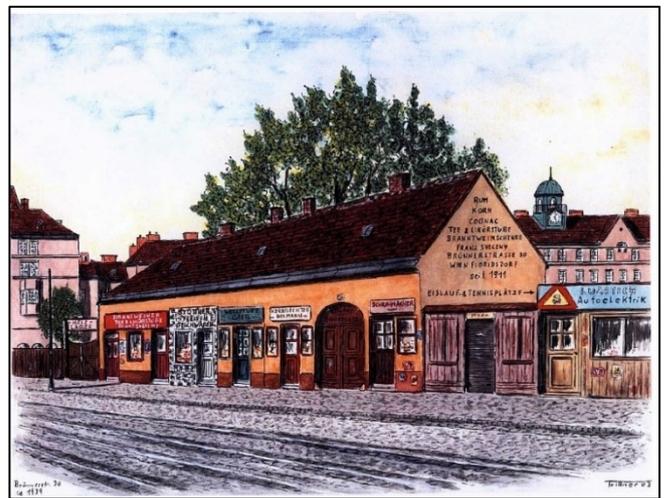
Mitterhofergasse heute



und im Jahr 1924



Die Brünnnerstrasse 30 (Schlingermarkt) heute



So sah dieser Teil der Brünnnerstraße im Jahr 1939 aus

Die Fotos der Bilder stammen alle aus dem **Büchlein „Viktor Trittner – Chronist mit Pinsel und Feder“**. Es entstand im Rahmen der Ausstellung **„Viktor Trittner – Werkschau 2013“** im Bezirksmuseum Floridsdorf. Copyright Bezirksmuseum Floridsdorf, Eigenverlag 2013.

Danke für die Genehmigung, die Fotos der Zeichnungen für diesen Artikel verwenden zu dürfen.

SCHWÄNE KREISELTEN IN DER RUGA:

Keine Sorge, kein Schwan kam bei dieser Veranstaltung zu Schaden. Bei den aktuellen Workshops am **Samstag, 20. Jänner 2024** stand **ORIGAMI – die Kunst des Papierfaltens aus Japan** auf dem Programm. Und dabei falteten **Noriko MAFUNE-BACHINGER** vom Verein **„Origami für alle“** und unsere Gäste – Erwachsene und Kinder mit der gleichen Begeisterung - zauberhafte Schwäne und einen Kreisel, ein Spielzeug, das viele vielleicht noch aus ihrer Kindheit kennen, voll funktionsfähig natürlich.



Volles Haus auch diesmal wieder bei Treffpunkt Ruthnergasse. Es war ein unterhaltsamer und kreativer Nachmittag, bei dem die Obfrau des Vereins wieder viele nette Menschen kennenlernen konnte.

THOMAS HALAC RETTET DIE RUGA VOR DER SINTFLUT:

Oft kommt es dick: Zuerst mußte **Treffpunkt Ruthnergasse** den am 6. Jänner 2024 geplanten **Origami-Workshop** wegen Erkrankung der Workshop-Leiterin absagen.

Zwei Tage vor dem **Ersatztermin 20. Jänner 2024** begann plötzlich das WC im Vereinslokal **DIE RUGA** an einer Identitätskrise zu leiden. Es bildete sich nämlich ein, ein Wasserfall zu sein und so sprudelte es im Spülkasten plötzlich ununterbrochen. Wenn man ein zweites Mal die Taste am Spülkasten betätigte, hörte das Sprudeln kurz auf. Drehte man sich dann um, begann das Wasser in der WC-Schüssel ganz leise wieder zu sprudeln und zu murmeln, fast hörte es sich wie ein Frühlingsbächlein im Wald an.

Dafür hatte ich als Obfrau des Vereins aber wirklich keinen Sinn, ein Workshopnachmittag mit Kindern ohne WC? Ein hysterischer Ohnmachtsanfall mit Schnappatmung kroch langsam in mir hoch.

Retter in der Not war der **MieterInnensprecher der Justgasse 29** und seit vielen Jahren tatkräftiger Unterstützer der **RUGA, Thomas HALAC**. Er rückte mit Werkzeug an, konnte den

alten, fast historischen Spülkasten kurz bändigen. Dann ging es wieder los mit dem Gepritschel. Schließlich war klar, dem alten Spülkasten muß es an den Kragen gehen.

Thomas fuhr los, versuchte, einen Ersatzteil zu besorgen, den es natürlich nirgends gab. Haben die Firmen keine Lagerbestände mehr? Es werden doch mehr Leute solche Teile benötigen, oder? Und drei Wochen darauf warten, das geht in einem gut besuchten Vereinslokal wirklich nicht.

Schließlich trieb Thomas in einem Baumarkt einen baugleichen Spülkasten auf und montierte ihn auch gleich. Was für ein Gefühl, endlich kein Blubbern und Plätschern zu hören.

Zum Abschluß gab es noch einen lauten Pumperer, den man sicher noch in Jedlesees hören konnte. Es war der Felsen, der mir vom Herzen gefallen war, so erleichtert war ich.

Danke **Thomas HALAC** für Deine Hilfe und die Rettung der **RUGA** vor der Überflutung. Sonst hätten wir am Workshoptag nur kleine Papierboote falten und uns durch's Lokal treiben lassen können!

wiener
BEZIRKSMUSEUM
21. floridsdorf

1210 Wien, Prager Straße 33

Öffnungszeiten unseres Bezirksmuseums:

Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0664 55 66 973

email: bm1210@bezirksmuseum.at www.bezirksmuseum.at

Veranstaltungen im Bezirksmuseum Floridsdorf FEBRUAR 2024

Samstag, 3. Februar 2024, 16 Uhr:

GEBURTSTAGSKONZERT mit Freunden und Weggefährten: Felix BRACHETKA zum „70er“.

Auf dem Programm stehen Schubertlieder und -Ensembles sowie Standards, Musical- und Operettenmelodien und italienische Kanzenen. Felix BRACHETKA (Bariton), Katrin PARTSCH (Sopran), Susanne ÖLLER (Mezzosopran), Manfred SCHWAIGER (Bass), Georg SILBER (Bass). *Eintrittsspende: € 15,-*

Samstag, 10. Februar 2024, 18 Uhr:

KAMMERMUSIKPROJEKT TRANSDANUBE 2024 - 1. Konzert „Almendro & more“

Lionel BOZEK (Jazz-Gitarre), Flaco NERJA (Flamenco-Gitarre), Chris STANGER (Cajon), Gregor URBAN (Klavier). Mit Werken von F. Chopin, M. de Falla, Al Di Meola, Paco DeLucia, C. Corea, Bozek, G. Urban. *Eintritt: € 15,-, StudentInnen: € 10,-*

Sonntag, 11. Februar 2024, 19 Uhr:

CICLO GIGLI – Opern- und Operettenmelodien, *Eintritt: freie Spende*

Montag, 12. Februar 2024, 19 Uhr 30:

WIENER INSTRUMENTALSOLISTEN: SWING – BLUES – BOSSA NOVA

Christian LÖW (Trompete), Rudolf GINDELHUBER (Flöte), Martin RIENER (Posaune), Karl EICHINGER (Klavier), Heinrich WERL (Kontrabass), Gottfried SCHNÜRL (Drums). Werke von: D. Ellington, Q. Jones, D. Brubeck, C. Bolling, G. Gershwin. *Eintritt: € 25,- (AK)*

Donnerstag, 22. Februar 2024, 19 Uhr:

CHINESISCHES NEUJAHRSKONZERT zum Jahr des DRACHENS

Das JUM-Trio und Gäste präsentieren eine kurzweilige Mischung aus Klassik und traditioneller chinesischer Musik sowie Wiener Musik und Operettenklänge.

Eintrittsspende: € 15,-

Samstag, 24. Februar 2024, ab 10 Uhr:

KLASSIK COOL! OSKAR KANN NICHT SCHLAFEN

Mitmach – Konzert für Kinder ab 2 Jahren. *Eintritt: € 13,- Reservierung: grossundklein.info*

Samstag, 24. Februar 2024, 18 Uhr:

KLAVIERABEND

Kaori SAEKI spielt Werke von: A. Bruckner, C. Czerny und F. Schubert.

Eintrittsspende: € 15,-

Sonntag, 25. Februar 2024, 15 Uhr 30:

KAMMERMUSIK AM NACHMITTAG

Es spielen Schülerinnen und Schüler der Musikschule Floridsdorf. Leitung: Mag. Ingrid HOFBAUER. *Freie Eintrittsspende*

IHR FLIESENLEGERMEISTER „GOLUB“ AUS DEM GRÄTZEL BERÄT SIE GERNE!

Aus meinem Angebot:

Bodenlegen: Laminat, Vinylboden

Bodenausgleich

Fliesenlegen: Verlegung auch von großen Fliesenformaten

Terrassen, Küchen

Plattenverlegung

Natursteinverlegung Innen und Außen

Umbau/Sanierung/Gestaltung von Bädern (Fliesen, Wasser, Heizung etc.)

Firma F.B.L-Proffie.e.U., Tel. 0681 84 114 599



Das Bad vor der Sanierung



Das Bad nach der Sanierung

Unentgeltliche Firmenvorstellung

AUS DER RUGA-TAUSCH-ECKE – DISNEY-STICKER:

Treffpunkt Ruthnergasse hat viele Disney-Sticker gespendet bekommen und auch selbst gesammelt. Es kann also gerne getauscht werden:

Von Montag bis Freitag, 16.00 bis 18.00 Uhr im Vereinslokal DIE RUGA, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2, 1210 Wien.

Dabei kann der Dauerflohmart besichtigt oder im offenen Bücherkasten gestöbert werden.



UNENTGELTLICHE FIRMENVORSTELLUNGEN:

WISGOTT TEXTIL-REINIGUNG

Herbert & Ingeborg Wisgott GesmbH

Siemensstraße 8, 1210 Wien
Tel. 292 79 29

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:

8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Mittwoch und Samstag: 8.00-12.00 Uhr



MARCO POLO APOTHEKE - MMag. Helmut PUSCHACHER

Ruthnergasse 89, 1210 Wien

Tel. & Fax 01/292 79 72

www.marco-polo-apo.at

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 12.00 Uhr



Impressum: Medieninhaberin + Verlegerin, Redaktion & f. d. Inhalt verantwortlich: Treffpunkt Ruthnergasse, Verein zur Förderung d. Kommunikation, ZVR-Nr. 586418751 c/o Gabriele Schellig, Ruthnerg. 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/93143140 treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at. Mitglied im Österreichischen Journalistenclub. Alle Texte und Fotos von Gabriele Schellig (Copyright), Fremdtex te und Fotos sind gekennzeichnet.

Alle Firmeneinschaltungen, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind unentgeltliche Firmenpräsentationen.
Produktion: druck.wien | dw Druck GmbH Marksteingasse 2 1210 Wien, www.druck.wien

DIE RUGA – Grätzelzeitung ist die Vereinszeitung von  TREFFPUNKT RUTHNER GASSE und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Zweck: Verbreitung von Beiträgen über Gemeindebau & Grätzel & anderer Bezirke. Wird gratis oder gegen freiwillige Spende für die Vereinskasse abgegeben. Papieraufgabe 2023: ca. 1.800/Jahr. Fremdbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Frisör Monika

Permanent Make-up

21, Ruthnergasse 56 - 60/3
Tel.: 01/292 31 47



Fr. Monika

Rufen Sie mich an, treten Sie ein, lassen Sie den Stress abfallen und fühlen Sie sich einfach wohl. Gehen Sie neu gestylt und mit neuer Energie wieder in den Tag.

Frisör Monika
Permanent Make-up
Ruthnergasse 56 - 60/3
1210 Wien **Ihre Monika**

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 8.00 – 17.30 Uhr



cedembeck

Anlagenbetreuung Gas, Wasser,
Heizung GmbH

Brünnerstraße 171
1210 Wien

Tel: +43 1 8904471

Fax: +43 1 292 18 19

Mobil: +43 664 103 26 22

E-Mail: info@cedembeck.at